

95 • Sommer 2025

Mitgliederzeitschrift der Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.
von Mitgliedern für Mitglieder



Journal

Unterwegs mit der AWO

Gemeinsam reisen macht glücklich:
Unterwegs mit den AWO Ortsvereinen

••• S. 8/9

Den ganzen Tag im Wald:
Unterwegs mit der AWO Waldkita

••• S. 13

Jetzt GoldCard
beantragen und
profitieren!

Das Rundum-sorglos- Paket für sonnige Zeiten.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

GoldCard

Goldene Zeiten für Alltag und Reise

- Sicheres Online-Shopping
- Umfangreiches Versicherungspaket
- 7 % Reisebonus bei Buchung über vr-meinereise.de



**Volksbank
Oberberg eG**



Liebe Freundinnen und Freunde der AWO, Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt das aktuelle AWO Journal mit seinem neuen themenbasierten Konzept. Ich bin sicher, Sie finden Gefallen hieran und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Zum 1. September steht der Kreisverband vor großen Veränderungen: Vorständin Frau Alwine Pfefferle geht in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr, für ihr großartiges Engagement für unseren Kreisverband und wünschen ihr für die nun vor ihr liegende Zeit alles Gute! Mit Frau Sylvia Streb haben wir eine Nachfolgerin gewinnen können, die die Arbeit von Frau Alwine Pfefferle fortsetzt. Wir als Präsidium freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Am 14. September werden im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis die Kreistage und Landräte*innen sowie in den 21 Städten und Gemeinden die Räte und Bürgermeister*innen gewählt. Demokratie lebt von uns allen! Sie beginnt nicht in fernen Parlamenten, sondern hier – vor Ort, in

unseren Städten und Gemeinden, in unseren Nachbarschaften und unseren Quartieren. Die anstehende Kommunalwahl ist unsere Chance, mitzugestalten, wie unser Zusammenleben aussieht: sozial, gerecht, menschlich. Meckern allein hilft nicht, tatkräftiges Engagement ist gefragt. Dazu tragen wir mit unseren Ortsvereinen und ihren vielfältigen Aktivitäten bei.

Wir als AWO sind ein Garant für ein soziales, menschliches und tolerantes Miteinander.

Gerade als AWO wissen wir, wie wichtig eine starke kommunale Gemeinschaft ist. Ob Kita, Pflege, Beratung oder Integration – unsere tägliche Arbeit zeigt: Gute Politik im Kleinen bewirkt Großes im Leben der Menschen. Allerdings können wir unsere vielfältigen Aufgaben, die wir subsidiär im Auftrag des Staates erbringen, nur erfüllen, wenn die Finanzierung auskömmlich ist. Hier sind die politisch Verantwortlichen auf allen Ebenen gefordert.



Deshalb bitte ich Sie: Nutzen Sie Ihre Stimme. Zeigen Sie Haltung für Vielfalt und Respekt. Geben Sie denjenigen, die unsere Demokratie verachten, keine Chance!

Gehen Sie am 14. September wählen. Eine hohe Wahlbeteiligung ist ein starkes Zeichen für unsere Demokratie.

Mit herzlichen Grüßen
Ralph Kühr

*Vorsitzender des Präsidiums
der AWO Rhein-Oberberg*

Impressum

Herausgeber: AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.
Hüttenstraße 27 • 51766 Engelskirchen
Tel: 02263 9624-0 • awojournal@awo-rhein-oberberg.de
V.i.S.d.P.: Evelyn Timm, Vorstandsvorsitzende

www.awo-rhein-oberberg.de
www.facebook.com/AWORheinOberberg
www.instagram.com/aworheinoberberg

Redaktion: Beate Ruland, Sabine Eisenhauer,
Jenny Göx, Werner Rosenthal

Gestaltung: aufgemerkt | kommunikation.design
Hellinger Straße 1 • 51789 Lindlar • www.aufgemerkt.net

Druck: DRUCK DYNASTIE 1956 GmbH
Schlosserstraße 5a • 51789 Lindlar • www.druckdynastie-1956.de

Bildnachweis: AWO Rhein-Oberberg e.V., AWO Ortsvereine

Das AWO Journal erscheint als Mitgliederzeitschrift des AWO Kreisverbands Rhein-Oberberg zwei Mal im Jahr in einer Auflage von 2.000 Stück.

Inhalt

AWO Aktiv vor Ort:	4-6
AWO Porträt ›Mensch, AWO‹:	7
AWO Unterwegs:	8-9
AWO Ortsbesuch:	10
AWO früher:	12
AWO Reportage:	13
AWO Info:	14-15

Kita Blecher in Odenthal



40 Jahre an der Seite der Kinder

Im Jahr 1985 eröffnete die AWO im Schulzentrum in Odenthal-Mitte eine zweigruppige Kita mit 50 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Aus dem damaligen Provisorium in den zwei Klassenräumen des Schulzentrums konnte die Kita in Jahr 1994 in den Stadt-

teil Blecher umziehen. Hier wurde nun auch das 40-jährige Bestehen der Einrichtung bei einem bunten Fest mit Spiel, Musik und Tanz gefeiert. Seit 2013 ist die Kita zertifiziert vom Landessportbund NRW als »Anerkannte Bewegungskita«. In Kooperation mit dem TV Blecher wird daher Bewegung in der Einrichtung großgeschrieben. Zudem beteiligen sich Kinder und Team gerne an der Brauchtumpflege im Dorf: Schminken am Dorfplatzfest, der Tannenbaum im Advent oder die Teilnahme beim Rosenmontagszug stehen regelmäßig auf dem Programm.

AWO Ortsverein Marienheide-Wipperfürth



AWO verbindet Generationen

Regelmäßige Kontakte gibt es zwischen den Kindern der Kitas in Marienheide und Wipperfürth und den Ehrenamtlichen aus dem AWO Ortsverein Marienheide-Wipperfürth. Zum Osterfest haben zum Beispiel Silvia Förster und Gerd Fangmann vom Ortsverein sowohl frische als auch bereits bunt gefärbte Eier und Körbe voll leckerer Schokolade in die AWO Kita Marie-Ansorge in Marienheide und in die AWO Familienzentren Erna-Schmitz und Elfriede-Ryneck in Wipperfürth gebracht. Die Kinder und die Teams haben sich darüber sehr gefreut.

AWO Ortsverein Leichlingen



Mehr Bedarf – mehr Öffnungszeiten

Es sind etwa 3500 Kleidungsstücke in allen Formen und Farben, Schuhe in den unterschiedlichsten Größen, außerdem Spielwaren, Geschirr und Deko-Artikel: Auf 300 Quadratmetern gibt es im Secondhand-Kaufhaus Globulus in Leichlingen gut erhaltene Ware zu günstigen Preisen zu erstehen. Das Kaufhaus an der Neukirchener Straße 1-3 wird betrieben vom AWO Ortsverein Leichlingen. Regelmäßig spendet der Ortsverein die Erlöse aus dem Verkauf an Vereine und sozial engagierte Institutionen in der Region. Da der Bedarf an der gut erhaltenen Ware steigt, erweitert der

Ortsverein derzeit versuchsweise die Öffnungszeiten des Ladens. Neben dem Mittwoch, an dem von 10 bis 16 Uhr geöffnet ist, gibt es dieses Angebot nun auch an den Montagen. Zudem hat das Globulus an jedem Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

www.globulus.org

AWO Ortsverein Hückeswagen



Engagiert mit neuem Team

Ganz neu aufgestellt ist der AWO Ortsverein in Hückeswagen. Das tolle Team mit der neu gewählten Vorsitzenden Silke Sömer ist hoch motiviert und plant einige neue Projekte. Alle Mitwirkenden arbeiten zudem hauptamtlich in den AWO Einrichtungen vor Ort mit. »Wir unterstützen die Arbeit der Einrichtungen vor Ort mit unserer OV-Arbeit, haben aber auch schon weitere Ideen, was wir in Hückeswagen gerne als Ortsverein umsetzen möchten«, so Silke Sömer.

Zum neuen Vorstand gehören (v.li.n.re.) Jessica Wienert, Sahar Wilms, Stasha Fischer, Jessica Hachenberg, Silke Sömer, Manon Schneider, Sabrina Rottmann, Patricia Kuczowicz, Beate Heider und Susanne Leonhardt.

Wer aktiv in Hückeswagen mitarbeiten möchte, wendet sich gerne an die Vorsitzende unter s.soemer@awo-rhein-oberberg.de

Jugendwerkstatt in Bergisch Gladbach



Nicht auf die lange Bank geschoben

»Sitz!« heißt es im Hunde-Kompetenzzentrum Snopus in Köln-Dünnwald ab jetzt nicht nur für Vierbeiner: Denn die jungen Menschen aus der AWO Jugendwerkstatt in Bergisch Gladbach haben für die zweibeinigen Gäste der Hundeschule lange Sitzbänke aus Holz angefertigt. Snopus-Eigentümerin Yvonne Mangels organisierte als Dank einen Spendenmarathon: Hierbei konnten die Besitzerinnen und Besitzer den Namen ihres Hundes gegen eine Spende ins Holz gravieren lassen. An Werkstatt-

Leiter Marco Mundt übergab sie daraufhin eine Spende über 1000 Euro. Die AWO Jugendwerkstatt begleitet junge Menschen mit Hindernissen auf dem Weg zu Schulabschluss und Ausbildung. »Unser Angebot umfasst die sozialpädagogische Betreuung während der Berufsfindung mit einer festen Tagesstruktur in Werkstatt und Großküche«, informiert Marco Mundt.

AWO Ortsverein Marienheide-Wipperfürth

Einladung zum Bürgerfest

Zum Fest mit allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen von außerhalb laden der AWO Ortsverein Marienheide-Wipperfürth und das ABC-Sprachbildungsprojekt am Sonntag, 21. September 2025, ein. Das Fest findet erstmals am Heilteich in Marienheide statt. Es beginnt um 11 Uhr.

AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath

Jahreshauptversammlung

Seine ordentliche Mitgliederversammlung führt der AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath am Samstag, 25. Oktober 2025, ab 15 Uhr durch. Zu der Jahreshauptversammlung im Konferenzsaal des Otto Jeschkeit-Altenzentrums an der Hüttenstraße 27 in Engelskirchen-Ründeroth werden die Mitglieder rechtzeitig schriftlich eingeladen.

Familienzentrum Helene-Simon



Mit Freunden unterwegs

Wie fühlt sich eigentlich Freundschaft an? Das fragten die Kinder aus dem AWO Familienzentrum Helene-Simon in Eckenhagen. Ihr Interesse an dem Thema griff die PIA-Auszubildende Senem Sariahmet auf und veranstaltete mit den Kindern ein Projekt rund um das Thema »Freundschaft«. Dabei sammelten die Kinder, was für sie eigentlich Freundschaft bedeutet: sich streiten und sich vertragen, sich gegenseitig trösten oder helfen, zusammen spielen, lachen, weinen, kuscheln, reden und Geheimnisse miteinander teilen. Sie meinten

dann: Es ist ein großes Glück, wenn man gute Freundinnen und Freunde hat! Krönender Abschluss des Projekts war ein Ausflug in den nahen Affen- und Vogelpark in Eckenhagen. Denn auch Tiere pflegen Freundschaften, meinten die Kinder.

Kita Marie-Juchacz in Lindlar



Eine Zeitkapsel versenkten Gabi Grüner vom Präsidialausschuss des AWO Kreisverbands und Lindlars Bürgermeister Dr. Georg Ludwig in den Mauern des neuen Kita-Gebäudes

Neubau: Kita mal drei

Eine Zeitung von 2025, bunte Gemälde von Kinderhand und ein bisschen Kleingeld: Wer auch immer in sehr ferner Zukunft an der Jan-Wellem-Straße in Lindlar-Frielingsdorf gräbt, wird eine Zeitkapsel mit diesen Gegenständen finden. Denn die Kapsel ist hier bei der Grundsteinlegung zum neuen Gebäude der AWO Kita Marie-Juchacz eingemauert worden. In der neuen Kita werden ab Sommer 2026 die Kinder in drei Gruppen betreut. Das Haus auf dem Gelände der Lindlarer Baugrundstücks- und Wirtschaftsförderungs-GmbH (BGW) wird schlüsselfertig gebaut vom Unternehmen Korthaus-Wohnbau. Es wird eine Tiefgarage geben sowie ausreichend Fläche für eine Hol- und Bringzone für die Eltern. Derzeit ist die AWO Kita Marie-Juchacz in einem Einfamilienhaus untergebracht, in dem 20 Kinder in einer Gruppe betreut werden. Das neue Haus hat dann Platz für 60 und damit drei Mal so viel Kinder.

Wichtiger Hinweis zu den Altkleider-Containern

Es ist kein schöner Anblick: Derzeit werden an vielen der insgesamt 120 Kleidercontainer, die die Firma Knetex im Auftrag der AWO Rhein-Oberberg betreibt, ringsum und säckeweise die Kleidungsstücke einfach abgelegt. Kleiderspenden, die jedoch nicht ordnungsgemäß in den Container gesteckt werden, sind für die Wiederverwertung unbrauchbar. Denn die Inhalte der Tüten werden nass, dreckig und vielfach auseinandergerissen und durchwühlt.

Daher appelliert der AWO Kreisverband Rhein-Oberberg: Die Textilien bitte nur in Säcken verpackt abgeben und nur in die Container stecken, in denen noch Platz ist. Die Kleidungsstücke nicht vor den Containern ablegen.

Zerrissene und verschmutzte Textilien gehören nicht in die Container – sie dürfen nach wie vor über die Restmüllbehälter entsorgt werden.

Auf dem Weg zu schönen Orten

Ausflüge für Männer, Urlaube im Alter: Ehrenamtlich sorgt Hans Henkel für Mobilität

»Ich sehe Orte wieder, an denen ich lange nicht mehr war, und das ist sehr schön«, sagt Gerhard Schmalenbach. Vor dem Otto Jeschkeit-Altenzentrum der AWO in Ränderoth steigt der Senior in einen Kleinbus. Zusammen mit sechs anderen Bewohnern unternimmt er heute einen Ausflug zum Krewelshof in Lohmar.

Einmal in der Woche bietet das Seniorenzentrum solch eine Exkursion für seine männlichen Bewohner an. Organisiert und durchgeführt wird der Männerausflug seit vielen Jahren vom AWO Ehrenamtlichen Hans Henkel. Seit er selbst in den Ruhestand ging, engagiert sich der Engelskirchener im AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath. »Ich bin keiner, der sich einfach in die Ecke setzt – da sitze ich lieber am Steuer«, bekräftigt der 80-Jährige.



Hans Henkel (li.) und Fahrgast Gerhard Schmalenbach starten zu einem Ausflug



Während er beruflich als Fachmann für Haustechnik und im Qualitätsmanagement tätig war, engagiert sich Hans Henkel jetzt in der Seniorenbetreuung und im AWO-Secondhand-Laden »Fundgrube«. Bis vor kurzem lenkte er außerdem den Bürgerbus der Gemeinde Engelskirchen. »Ich mache das alles sehr gerne«, betont Hans Henkel. Denn das ehrenamtliche Engagement gebe seiner Freizeit einen Sinn.

»Außerdem ist es sehr schön, die Dankbarkeit der betreuten Menschen zu erleben«, ergänzt er. Ihr Dank sei der größte Lohn.

Sehr dankbar sind ihm auch die Männer, die er jeden Freitag ans Ziel ihrer Wünsche fährt. Die gemeinsamen Ausflüge führen mal zum Gartenmarkt oder an das Flüsschen Sieg, mal an den Flugplatz Dümpel oder zum Picknick ins Grüne. Mit dabei ist stets AWO-Mitarbeiter und Pflegefachkraft Carsten Babbel.

Neben den Männerausflügen organisiert und begleitet Hans Henkel auch die Fahrten seines AWO Ortsvereins. Drei Tagesausflüge und eine viertägige Reise stehen meist jährlich auf dem Programm. Schon deren Vorbereitungen erfordern Zeit, Wissen und akribische Planung: Hans Henkel sucht und findet barrierefreie und bezahlbare Unterkünfte, er bucht Stadtführungen, findet interessante Sehenswürdigkeiten und die passenden Cafés und Restaurants. »Das Essen ist das A und O solch einer Reise«, weiß er. Denn: »Gibt es keine guten Mahlzeiten hat man als Organisator verloren.«

Mit seiner ruhigen, aber bestimmten Art hält Hans Henkel die Reisegruppen dann auch unterwegs zusammen: »Ist jemand unzufrieden, spreche ich das sofort an und kläre die Probleme. Denn mit einem offenen Ohr überzeugt man auch die größten Nörgler«, ist seine erfolgreiche Devise.

Gemeinsam reisen macht glücklich



Der Ortsverein Odenthal-Kürten in Lohr am Main

Die Haare stehen starr vom Kopf ab, die Arme sind verrenkt, der Körper ein unförmiges Gebilde: Die Bronzeskulptur des Schneewittchens in Lohr am Main sorgt bei Medien und Gästen regelmäßig für Aufsehen. Interessant fanden das Kunstwerk und seine Geschichte dann auch die Reisenden aus dem **AWO Ortsverein (OV) Odenthal-Kürten**. Bei ihrer fünftägigen Fahrt in den Spessart erfuhren sie im Frühjahr, dass die Statue bei einem Wettbewerb entstand und Schneewittchen als Kinderzeichnung darstellen sollte.

Die Heimat und die Fremde entdecken

Unterwegs im Spessart erlebte die AWO-Gruppe dann auch die Geschichten einzelner Häuser und Anekdoten in der Barbarossa-Stadt Gelnhausen. »Wer gut zu Fuß war, konnte dann später in Wertheim einen Spaziergang zur Burg aus dem 15. Jahrhundert machen, andere schlenderten durch den Kern oder am Ufer der Tauber entlang«,

berichtet Ortsvereinsvorsitzender Hans Mettig. Interessante Einblicke und überraschende Erfahrungen: Wer mit der Arbeiterwohlfahrt unterwegs ist, kann überall viel erleben. Dafür muss es gar nicht mal weit weggehen. So entdeckten die Reisenden aus dem **AWO Ortsverein Gummersbach** kürzlich ganz unverhofft ein bisher unbekanntes Stück Heimat: Da bei ihrer Tagesfahrt das gebuchte Café aufgrund eines Staus nicht mehr rechtzeitig zu erreichen war, checkte OV-Vorsitzender Axel Blüm kurzerhand in der »Bergischen Schweiz« in Engelskirchen ein. Und diese Lokalität begeisterte alle: »Obwohl ich hier groß geworden bin, kannte ich das Restaurant und seine tolle Umgebung gar nicht«, freute sich ein Reisender.

In heimatlichen Gefilden war jetzt auch der **AWO Ortsverein Reichshof** unterwegs: Seine Planwagenfahrt beim Pferdehof Hacke in Reichshof-Ohlhagen war schnell ausgebucht, das anschließende Schnitzeessen im Restaurant des Hofs ebenso.

»Mit solch einem Angebot stärken wir gerne die lokalen Unternehmen«, betont OV-Vorsitzender Bruno Bluhm. Wer mit der AWO reist, kann überall Entdeckungen machen und viel Wissenswertes erfahren. Das erlebten jetzt ebenso die 50 Reisenden, die mit dem **AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath** rund um Idar Oberstein unterwegs waren. Denn bekannt ist die Stadt besonders für ihre Schmuckindustrie und das Knowhow der Bearbeitung der Steine: »Sie ist neben Antwerpen mit dieser spezialisierten Industrie das europäische Zentrum der Edelstein- und Diamanten-Verarbeitung und war Heimat der einzigen Diamantенbörse in Deutschland«, berichtet Mitreisende Dawn Stiefelhagen.

Viel Wissenswertes über Kultur, Geschichte und Handwerk erfahren

Beim Besuch des Kupferbergwerks Fischbach wurden dann die schweren Arbeitsbedingungen unter Tage deutlich: Auch Kinder schufteten hier im Dunkeln, bei Staub und klammer Kälte. Die Reisegruppe schaute sich unter anderem auch den Schinderhannes-Turm in Herrstein, die über 250 Stufen zu erreichende Felsenkirche von 1482 sowie das Edelstein-Museum an.

Doch egal, wo es hingeht: »Gerade für Seniorinnen und Senioren ist es vor allem schön, mal aus den eigenen vier Wänden herauszukommen«, ergänzt Axel Blüm vom OV Gummersbach. Denn wenn im Alter die Mobilität nachlasse, drohe oft die Vereinsamung. Auf die nachlassende Mobilität geht auch der **AWO Ortsverein Waldbröl-Morsbach** ein: Seine Tagesfahrt führte jetzt nach Duisburg zum größten Binnenhafen der Welt.



Der Ortsverein Engelskirchen-Overath auf Burg Herrstein

»Wir konnten vom Bus direkt aufs Schiff zur Haf Rundfahrt umsteigen, das war gerade für ältere Menschen sehr angenehm«, berichtet Barbara Lackner vom Vorstand des **OV Waldbröl-Morsbach**.

Wichtig sind gutes Essen und gute Gemeinschaft

Ob auf der Pferdekutsche, im Bus, im Schiff oder im Restaurant: »Wichtig sind eine schöne Gemeinschaft und gutes Essen«, das wissen alle Organisatorinnen und Organisatoren der AWO-Reisen. Zu den beliebtesten Ausflügen gehören daher die regelmäßigen Spargelfahrten. An den Niederrhein zum »Spargelhof Schippers« ging es dabei mit dem **AWO OV Gummersbach**. »Die Reisenden schwärmen bis heute vom Büfett mit seinen Spargelsorten, Saucenvarianten und Fleischgerichten«, erzählt Axel Blüm. Reisen und Fahrten sind eben Tage voll mit prallem Leben. Das empfinden vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner des **Otto Jeschkeit-Altenzentrums (OJAZ)** der AWO in Runderoth. Einmal im Jahr organisiert das Team für sie einen viertägigen Urlaub in der Eifel. Bis zu acht Seniorinnen und Senioren sind jeweils dabei und kosten unterwegs jede Minute aus. »Wir sitzen bis Mitternacht zusammen, es wird gesungen, getanzt, gelacht und erzählt«, berichtet Katharina Schütz vom Sozial-Kulturellen Dienst des OJAZ.

Vielen Reisenden sei bewusst, dass dies vielleicht ihr letzter Ferienaufenthalt sein könnte. Ihre ersten Ausflüge unternehmen dagegen viele junge Menschen bei den Ferienprogrammen der Landkreise, an denen sich die **AWO Jugendzentren »Aggerstrand«** in Runderoth, »**Blue Planet**« in Marienheide und »**UFO**« in Bergisch Gladbach beteiligen.

Ihre vom Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis koordinierten und finanziell unterstützten Ausflüge führen unter anderem in Freizeit- und Kletterparks, zu Museen und Wassersport-Events. Und wie bei den möglichst barrierefreien und finanziell erschwinglichen AWO Angeboten für Menschen im fortgeschrittenen Alter, geht es auch hier um praktizierte Teilhabe: »Mit dem Ferienangebot haben Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft und finanziellen Möglichkeiten die Chance, unvergessliche Sommerferien zu erleben«, sagt Anja Mehren, kommissarische Leiterin des **AWO Jugendzentrums** in Marienheide.

Mehr über die Reise- und Ausflugsangebote der AWO sowie ausführliche Reiseberichte gibt es auf www.awo-rhein-oberberg.de

Aktuelle Fahrten

Sommerferien 2025: Ausflüge für Jugendliche bieten die AWO Jugendzentren »Aggerstrand«, »Blue Planet« und »Ufo« im Rahmen des Ferienangebots der Kreisjugendämter. Anmeldungen im Oberbergischen Kreis unter <https://obk.feripro.de/>, im Rheinisch-Bergischen Kreis unter <https://rbk.feripro.de/>.

4. Sept. 2025: Eine Tagesfahrt zum Kaltwassergeysir in Andernach bietet der AWO Ortsverein Waldbröl-Morsbach. Die Fahrt führt mit dem Bus bis Andernach, dort wird das Schiff in Richtung Geysir bestiegen. Die Reise kostet 50 Euro, für AWO Mitglieder 45 Euro. Anmeldungen bis 20. August 2025 an OV-Vorstand@awo-waldbroel.de.

11. Sep. 2025: Nach Bad Ems und seinen Heilquellen führt die Tagesreise des AWO Ortsvereins Gummersbach. Neben der rheinland-pfälzischen Stadt an der Lahn wird zudem die Domstadt Limburg angefahren.

11. Okt. 2025: Einen Tagesausflug nach Andernach samt Fahrt mit dem Vulkan-Express von Brohl am Rhein bis Engeln in der Eifel bietet der AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath. Auf dem Programm stehen auch ein Mittagessen im »Alten Brauhaus« in Mühlheim Kärlich und ein Stadtrundgang in Andernach. Die Kosten betragen 65 Euro, für AWO Mitglieder 60 Euro. Anmeldungen ab 1. September 2025 bei Organisator Hans Henkel unter Tel. 02263 4560.

9. Dez. 2025: Zum Weihnachtsmarkt in Wetzlar fährt der AWO Ortsverein Waldbröl-Morsbach. Von Morsbach und Waldbröl aus geht es mit dem Bus zum Markt, der dann in Ruhe besucht werden kann. Die Kosten betragen 32 Euro, für AWO Mitglieder 27 Euro. Anmeldungen bis 10. November 2025 an OV-Vorstand@awo-waldbroel.de.

Ortsbesuch

Ein Blick in den AWO Ortsverein Odenthal-Kürten

Die Menschen miteinander verbinden

»Humor ist das Wichtigste«, meint die Seniorin am Kaffeetisch im Vereinshaus der AWO in Odenthal. «Daher komme ich gerne zum Clubnachmittag, denn hier gibt es immer viel zu lachen«, ergänzt sie. Zu solch einem Treffen lädt der AWO Ortsverein Odenthal-Kürten einmal im Monat ältere und interessierte Menschen ein. Auf dem Tisch stehen dann Kaffee und Kuchen, auf dem Programm stehen Spiele, Spaß und Informationen. So hat zum Beispiel ein Polizeibeamter kürzlich über die Maschen von Trickbetrügern aufgeklärt.

Damit alle zum Treffen in das im Jahr 2002 mit Eigenleistung und Mitteln der Glücksspirale errichtete vereinseigene Haus gelangen, holt sie Gerd Kortschlag mit dem Kleinbus ab. «Denn die Entfernungen auf dem Land sind groß, Nahverkehr gibt es kaum und viele Gäste fahren aus gesundheitlichen Gründen kein Auto mehr«, sagt der stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins.

«Wir möchten nicht, dass ältere Menschen vereinsamen, daher legen wir unseren Schwerpunkt auf die Seniorenarbeit«, erklärt Hans Mettig, Vorsitzender des Ortsvereins. Dafür organisieren die Ehrenamtlichen neben den Clubnachmittagen auch Tagesreisen und mehrtätige Urlaube.

Nach den Gräueln des Kriegs: Aktiv für Demokratie und Solidarität

Gegründet wurde der Ortsverein im Jahr 1946. Ehrenamtlich wurde damals Kleidung und Nahrung für die Bevölkerung organisiert und verteilt. Die Vorsitzenden und ihre Mitwirkenden waren immer auch in der Politik aktiv – sei es im Gemeinderat oder Bürgermeisteramt. Mit AWO Grundsätzen wie Solidarität, Toleranz und Freiheit setzten sie sich dabei für eine demokratische Gesellschaft ein.

«Heute müssen wir wieder aufpassen, denn Rassismus, Hetze und Gewalt breiten sich erneut aus«, da sind sich Hans Mettig und Gerd Kortschlag einig.



Zum Treffen ins vereinseigene Haus fährt der Ehrenamtliche Gerd Kortschlag die älteren Gäste

Gerd Kortschlag erlebt das vor allem bei seinem Einsatz für die Menschen in der Ukraine: Seit der Krieg ausgebrochen ist, fuhr der 74-Jährige bisher acht Mal mit Hilfsgütern gen Osten. Er erfuhr dort von Verfolgung und erlebte Bombenangriffe mit. Der frühere Mitarbeiter der Leverkusener Feuerwehr brachte bereits einige Einsatzfahrzeuge und mit dem AWO Kleinbus zahlreiche medizinische Geräte, zudem Kleidung oder Tierfutter über mehr als 2.000 Kilometer in die Ukraine.

«Unser Ehrenamt hält uns auf Trab und damit Körper und Geist jung«, meint Vorsitzender Hans Mettig (83). Und augenscheinlich steckt diese Energie an: Denn die 70- bis 90-jährigen Gäste des Clubnachmittags sind fit, rege und aufgeschlossen. Und eine Dame trägt an diesem Nachmittag sogar zur großen Begeisterung aller Anwesenden einen mehrere Strophen langen Geburtstagswunsch in rheinischer Mundart vor.



Einmal im Monat gibt es Geselligkeit mit Kaffee und Kuchen. Ehrenamtlich sorgen dafür Vorsitzender Hans Mettig, KassiererIn Vera Labudda und Christa Heidkamp vom AWO Ortsverein (v.li.)



Nachgefragt: »Immer wieder spannend«

Renate Matuschek (89) aus Odenthal-Blecher erzählt, was ihr an den Treffen des AWO Ortsvereins Odenthal-Kürten gefällt:

»Seit drei Jahren bin ich regelmäßig bei Clubnachmittagen und Ausflügen dabei. Mir gefällt, dass wir zusammen sehr viel Spaß haben und viel miteinander reden. Die meisten langjährigen Nachbarn und Freunde sind mittlerweile verstorben und meine Kinder für ihren Beruf in andere Regionen gezogen. Da ich sehr kontaktfreudig und gerne unter Menschen bin, freue ich mich darum jedes Mal auf die AWO-Aktionen.

Eines meiner schönsten Erlebnisse war ein Tagesausflug in die Nordeifel. Am Zielort angekommen, wurden wir eingeladen, ein großes Glashaus zu betreten. Dort schwirren dann tausende bunter Schmetterlinge über unsere Köpfe. Das war eine wunderbare Überraschung! Nach dem Besuch des Eifalia-Schmetterlinggartens waren wir zur Krönung noch in einem sehr schönen Café.

Es gibt mit der AWO also immer Neues und Spannendes zu entdecken.«

Mit diesen Angeboten stehen wir in der Region zur Seite:

Otto Jeschkeit-Seniorenzentrum

Hüttenstraße 27 • 51766 Engelskirchen
Tel. 02263 96230 • info@awo-az-ruenderoth.de
www.awo-az-ruenderoth.de

Seniorenzentrum Wiehl

Marienberghauser Straße 7-9 • 51674 Wiehl
Tel. 02262 7271-0 • szwiehl@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-sz-wiehl.de

Sozialstation und ambulante Pflege

AWO Sozialstation in Bergisch Gladbach
Im Birkenbusch 59 • 51469 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 93731-14 • sozialstation@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-gl-sozialstation.de

Seniorenwohnen

Selbstbestimmtes Wohnen im Alter
in Engelskirchen und Bergneustadt
Infos beim Leiter der Liegenschaften Michael Söhngen
Tel. 02263 9624-156 • m.soehngen@awo-rhein-oberberg.de

Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte

Kölner Straße 173 • 51702 Bergneustadt
Tel. 02261 946950
schwangerenberatung@awo-rhein-oberberg.de

Schuldnerberatungsstelle

Hüttenstraße 25 • 51766 Engelskirchen
Tel. 02263 952787
schuldnerberatung@awo-rhein-oberberg.de

Secondhand-Laden »Fundgrube«

Bergische Straße 24 • 51766 Engelskirchen
Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 18 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr

Anzeige



Urlaub in Franken

Barrierefrei-Lift-Sauna- Hallenbad-Dampfbad Infrarot - Livemusik-Panoramalage-Kegelbahn Naturpark Spessart

Staatl. anerk. Erholungsort. 42 Gästezimmer, beste Ausflugsmöglichkeiten, 90 km Wanderwege, viele Einzelzimmer, Seniorengerecht, Biergarten, Grillabende, gruppeneeignet. **Prospekt. anfordern.**



Gästeprogramme, Reiseleiter, Kutschfahrten, geführte Wanderungen, Filmabende, familiengeführt

Landhotel Spessartruh Wiesenerstr.129
97833 Frammersbach Tel. 09355-7443,
Fax 09355-7300, www.landhotel-spessartruh.de

Schöne Ferien – seit 125 Jahren für benachteiligte Kinder

»Super! Endlich Ferien!« Diesen Jubelruf kennen heute Kinder wie Eltern. Mit und ohne Eltern starten die Schülerinnen und Schüler in einen Urlaub am Wasser oder in den Bergen. Hier bei uns oder sogar im Ausland.

Das war aber nicht immer so: harte Arbeit in den Schulferien

Vor dem 1. Weltkrieg gab es zwar auch einige Tage Schulferien. Aber sie dienten weitgehend auf dem Land dazu, den Eltern bei der Ernte auf dem Feld oder bei der Heimarbeit zu helfen. Eine mitunter schwere körperliche Arbeit, die die Kinder sehnsuchtsvoll an die Schule denken ließ. Auch in der Stadt mussten Kinder den Eltern helfen, sei es im Haushalt oder beim Beaufsichtigen jüngerer Geschwister. Nicht selten mussten Kinder von morgens bis abends Heimarbeit verrichten. Der Spielplatz der Kinder war meist ein schmutziger, dunkler Hinterhof. Oft lag noch Abfall und Unrat herum. Ratten und nicht selten tödliche oder ansteckende Krankheiten lauerten hier.

Arbeiterwohlfahrt setzte sich gegen das soziale Elend der Kinder rein

Das wollten die Frauen aller damaligen politischen Vereinigungen ändern. Um 1900 organisierten sie die Stadtranderholung für Kinder: Endlich konnten die bedürftigen Kinder aus ihren Wohnvierteln herauskommen. Sie konnten mit den engagierten Frauen an den Stadtrand fahren, in der Natur und an der frischen Luft mit anderen Kindern herumtollen und eine warme Mahlzeit einnehmen. Trotz ihrer tristen Lebenssituation sollten sie einige schöne Stunden erleben. Nach dem 1. Weltkrieg lebten die Kinder aus den Arbeitervierteln der Städte in ihrem Alltag jedoch weiterhin in einer Welt des Mangels und des Hungers. 1919 war die Arbeiterwohlfahrt durch Marie Juchacz (SPD) gegründet worden, um auch dem sozialen Elend eine neue Kinder- und Jugendpolitik entgegenzusetzen. Die Kindererholung wurde ein Schwerpunkt der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Weimarer Republik. Die Stadtranderholung für bedürftige Kinder wurde durch Ferienfahrten in reizvolle Gegenden an der See und im Gebirge mit einladenden Unterkünften in ganz Deutschland ergänzt.



Foto: Barmen, ca. 1910, Archiv Peter Ruland

Nationalsozialismus kaperte die Reisen: Missbrauch durch Drill, Militarismus und Indoktrination

Diese positive Entwicklung wurde 1933 durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten vollständig zerstört: Die AWO wurde von den Nationalsozialisten aus politischen Gründen aufgelöst und alle Einrichtungen, alle Treffpunkte und Ferienheime gingen auf die Nationalsozialisten über. Von nun an lösten in den Ferien camps der Nationalsozialisten Spiele mit militärischem Charakter, Drill und Personenkult die früheren Kinderferienmaßnahmen der AWO ab. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die AWO-Organisation mühsam wieder aufgebaut. Die Kinder- und Jugendpolitik wurde wieder zu ihrem wichtigen Anliegen.

Aus Oberberg in die Ferienfrische: AWO-Ehrenamtliche engagierten sich

In den AWO-Verbänden im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis waren in den 1960-er Jahren zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert. Dazu gehörten in dieser Zeit auch Hilde und Walter Oberbüscher mit ihrem Betreuerteam in Engelskirchen sowie Karl-Hans und Helga Thielgen in Runderoth. Auch in Gummersbach, Waldbröl, Radevormwald oder Odenthal bot die AWO ihre Ferienmaßnahmen an. Diese AWO-Ferienreisen wurden sogar mit Aufenthalten in Österreich und Südtirol bis in die 1990-er Jahre durch Beate und Peter Ruland fortgesetzt. Aufgrund veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen wurde das Angebot der Kinderferienmaßnahmen nach und nach abgebaut. So gibt es derzeit kaum noch Zuschüsse und Spenden, dabei aber jedoch erhöhte Anforderungen an die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer.

Von Kaulquappen und Kobolden

In fünf Waldkindergärten betreut der AWO Kreisverband Rhein-Oberberg mehr als 100 Kinder. In Bergisch Gladbach, Burscheid und Rösrath sind sie täglich im Wald unterwegs. Dabei werden Bewegung und Lernen sowie Sozialverhalten und Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Im AWO Waldkindergarten in Rösrath haben wir uns das angeschaut.

Eintreffen

An der Pforte am Holzzaun verabschieden sich Kinder und Eltern. Wer mag, nutzt dafür von beiden Seiten des Zaunes aus die »Kuss-Haltestelle«. Dann verteilen sich die Kinder unter Bäumen, zwischen den zwei Bauwagen und dem Baumhaus in zwei Metern Höhe. »Wo kommen die Blätter denn her?«, fragt Erzieherin Monika Burgstaler zwei Jungen, die sich nicht einig sind, wer gerade mit diesen Pflanzenteilen spielen darf. »Die lagen tot auf dem Boden!«, betont einer der beiden. Und das ist eine wichtige Aussage. Denn auch im Waldkindergarten gibt es feste Regeln: Lebende Pflanzen werden nicht ausgerissen; Blätter, Zweige und Beeren nicht einfach in den Mund gesteckt.

Im Waldkindergarten an der »Kupfersiefer Mühle« in Rösrath werden Kinder im Alter ab drei Jahren in zwei Gruppen betreut. Ob beim Toben im Wald, beim Beobachten der Kaulquappen am Weiher oder beim Betrachten eines Bilderbuchs im Schatten des Baumhauses: »Hier finden die Kinder einen natürlichen Erlebnisraum, in dem sie ihre Bedürfnisse ausleben können«, sagt Leiterin Jennifer Brinker.

Auf dem Weg

Welcher Tag ist heute? Wie viele Kinder sind da? Wo gehen wir gleich hin? Mit Erzieherin Katja Griehl bereitet sich die Frosch-Gruppe auf ihren Gang in den Wald vor. Die aktuellen Nachrichten aus dem Wald liest Erzieher Oliver Prade aus den Wurmgängen in einem Holzstücks vor. »Der kann nämlich die Koboldschrift lesen!«, verkündet eine Dreijährige. Dann geht es los. An der Straße bleiben die Kinder erst einmal stehen und lauschen, ob ein Fahrzeug kommt. Das ist bei leisen E-Autos eine Herausforderung, der nahende Traktor ist jedoch deutlich zu hören.

Über einen Bach und einen steilen Hang hinauf bewegen sich die Kinder sicher auf unebenem Grund. Sie springen über Äste, klettern über Wurzeln oder krabbeln unter Sträuchern entlang. »Motopädie geschieht bei uns ganz selbstverständlich nebenbei«, sagt Erzieher Oliver Prade. Und das bedeutet, dass die Kinder über die Bewegung einen Zugang zu sich selbst, zum eigenen Körper und den eigenen Fähigkeiten finden.



Im Wald

Am Spielort »Laubberg« angekommen, verstauen die Kinder ihre Rucksäcke am Waldsofa – einer Sitzecke aus Stämmen und Zweigen. Hier wird gefrühstückt, später auch gebastelt, vorgelesen und sich ausgeruht.

Die Kinder schaukeln zwischen Bäumen und klettern über ein aufgespanntes Seil. Im Unterschlupf aus stabilen Zweigen sortieren drei Jungen zahlreiche Tannenzapfen. »Wir verkaufen hier Bananen«, erklärt ein Sechsjähriger. Und betont: »Aber wer ins Geschäft will, muss erst bezahlen.« Als Währung dienen den Kindern die Bucheckern, die sie mit spitzen Fingern vom Waldboden klauben.

»Eltern brauchen sich keine Sorgen darüber zu machen, dass ihre Kinder im Waldkindergarten nicht auf die Schule vorbereitet werden«, betont Erzieherin Katja Griehl. Denn Feinmotorik und Zahlenverständnis lassen sich eben auch mit Waldfrüchten trainieren.

Trainiert wird bei den Kindern im Wald ebenso das Immunsystem. Dafür sorgen frische Luft, botanische Duftstoffe und wechselnde Witterung. Für die Eltern, die ihre Kinder nach deren Rückkehr an die Bauwagen gegen halb zwei nachmittags an der Holzpforte wieder abholen, ist auch das ein wichtiges Argument bei ihrer Entscheidung für einen Betreuungsplatz im Wald gewesen.



Mitglied werden



Helfen mit Herz.



Hier geht's zum
Online-Mitgliedsantrag!

Ja, ich werde AWO Mitglied

Name, Vorname
Geburtsdatum

Straße, Hausnummer
PLZ, Ort

Telefon
Fax

Datum, Unterschrift

Hiermit ermächtige ich die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rhein-Oberberg e.V., Ortsverein den Monatsbeitrag in Höhe von€ von meinem u. g. Konto einzuziehen.

Kontoinhaber
Kreditinstitut

IBAN
BIC

Gewünschte Einzugsart: 1/4 1/2 1x jährlich
Zutreffendes bitte ankreuzen

Ich wurde geworben von:

- Ich möchte eine Einzelmitgliedschaft zum monatlichen Beitrag von€ (mind. 2,50 €)
- Ich möchte eine Familienmitgliedschaft zum monatlichen Beitrag von€ (mind. 4,00 €)

Wir verarbeiten diese Daten, um Sie als Mitglied aufzunehmen und zu betreuen. Informationen darüber und über Ihre Rechte (u.a. auf Auskunft, Berichtigung und Löschung) finden Sie auf www.awo-rhein-oberberg.de/mitgliedschaft unter dem Link »Mitgliedsantrag«. Alternativ können Sie diese auch direkt bei uns erfragen.

Schreiben Sie an AWO Rhein-Oberberg • Hüttenstraße 27 • 51766 Engelskirchen

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Im neuen Gewand und mit dem Themenschwerpunkt »**Unterwegs mit der AWO**« ist dieses Journal erschienen. Bei verändertem Layout und zwei Mal im Jahr gibt es in dem Journal nun weiterhin Wissenswertes, Informatives, Unterhaltsames oder Ernstes zu erfahren. Denn auch in Zeiten, in denen die Finanzierung sozialer Angebote zunehmend schwieriger wird, wollen wir weiterhin dieses Magazin für unsere Mitglieder bereithalten. Die nächste Ausgabe wird sich im Winter 2025 mit dem Engagement der AWO zur Nachhaltigkeit beschäftigen. Dabei ist natürlich Ihre und Eure Mitwirkung gefragt!

- Welche Themen sollen behandelt werden?
- Welche Angebote vor Ort sollen vorgestellt werden?
- Welche Menschen sollen mit ihrem Engagement vorgestellt werden?
- Welche Ideen habt Ihr und haben Sie noch?

Wir freuen uns auf eine Rückmeldung an awojournal@awo-rhein-oberberg.de

Wir nehmen Abschied

Der AWO Ortsverein Bergisch Gladbach-Rösrath trauert um

Ingeborg Viertel (verstorben im Dezember 2025)

Der AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath trauert um

Heinz-Günter Pütz (verstorben im Oktober 2024)
 Ulla Bosbach (verstorben im Dezember 2024)
 Maria Paustenbach (verstorben im Dezember 2024)
 Käthe Westland (verstorben im Dezember 2024)
 Hans-Josef Jonen (verstorben im Januar 2025)
 Horst Döring (verstorben im März 2025)
 Anita Langenströr (verstorben im März 2025)
 Giesela Miebach (verstorben im März 2025)

Der AWO Ortsverein Gummersbach trauert um

Arno Betz (verstorben im Juli 2024)
 Hans-Gerd Bauß (verstorben im Februar 2025)

Der AWO Ortsverein Lindlar trauert um

Ulla Frielingsdorf (verstorben im April 2025)
 Hans Voßbroch (verstorben im Mai 2025)

Der AWO Ortsverein Marienheide-Wipperfürth trauert um

Jürgen Zander (verstorben im Februar 2025)
 Hans-Leo Kausemann (verstorben im Mai 2025)

Der Ortsverein Odenthal-Kürten trauert um

Gerhard Schubert (verstorben im April 2025)

Der AWO Ortsverein Reichshof trauert um

Christian Knölke (verstorben im November 2024)
 Horst Schneider (verstorben im Januar 2025)

Der AWO Ortsverein Runderoth trauert um

Hans Rennecke (verstorben im Februar 2025)
 Elisabeth Marx (verstorben im März 2025)

Der AWO Ortsverein Waldbröl-Morsbach trauert um

Herbert Roller (verstorben im Oktober 2024)
 Dietlinde Eschmann (verstorben im November 2024)
 Edmund Stentenbach (verstorben im Dezember 2024)
 Wolfgang Albrecht (verstorben im Januar 2025)
 Hannelore Utsch-Boeker (verstorben im Januar 2025)
 Alfred Fuchs (verstorben im Januar 2025)
 Bernhard Stein (verstorben im Januar 2025)
 Ellen Demmer (verstorben im Februar 2025)
 Otto Raschke (verstorben im Februar 2025)
 Gerhard Simon (verstorben im Februar 2025)
 Inge Klein (verstorben im März 2025)
 Elisabeth Wüste (verstorben im März 2025)
 Elenore Braak (verstorben im April 2025)
 Heinz-Josef Meyer (verstorben im Mai 2025)

Wir werden unseren verstorbenen AWO Freundinnen und Freunden stets ein ehrendes Andenken bewahren.





Miteinander ist einfach.

**Wenn der Finanzpartner sich
für die Region engagiert.**

Über 2.100.000 Euro für die Förderung der
Bereiche Kultur, Sport und Soziales in 2024 in
Gummersbach, Bergneustadt, Wiehl &
Nümbrecht.

sparkasse-gm.de/wirfuereuch

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Gummersbach